

Presstext BKKÖ:

Das „verletzte“ Kind - Physisch-psychisch-soziale Verletzungen

DKKS Maria Jesse

Vorstandsmitglied Berufsverband Kinderkrankenpflege BKKÖ, Neulengbach

Physisch-psychisch-soziale Verletzungen

Am 25. und 26. September werden im Schloss Esterhazy die Facetten von Verletzungen auf physischer, psychischer und sozialer Ebene und die daraus resultierenden Anforderungen an die Kinder- und Jugendlichenpflege zur Betreuung von PatientInnen und ihren Familien vorgestellt. Neue Einsatzmöglichkeiten, die nicht dem üblichen Klischee des Berufsstandes folgen, werden aufgezeigt.

Gemeinsam mit der Ärzteschaft

„Wir freuen uns, dass wir mit der 53. Jahrestagung der Österreichischen Gesellschaft für Kinder- und Jugendheilkunde auch unsere 19. Herbsttagung des Berufsverbandes der Kinder- und Krankenpflege Österreichs BKKÖ abhalten: wir haben uns dem Generalthema „Das verletzte Kind“ mit unserer Tagung angeschlossen und möchten den Gedankenaustausch mit Ärzten fördern und aufzeigen, dass wir mit vereinter Kraft für den gemeinsamen Auftrag stehen: einer den Anforderungen der Zeit entsprechenden, effektiven und an den neuesten Erkenntnissen orientierten Kinder- und Jugendlichenversorgung“, sagt Präsidentin Martha Böhm. Ziel sei es, im Rahmen der Vorträge die komplexen Bedürfnisse der Betroffenen und die fachliche Expertise des Berufstandes aufzuzeigen und Wege und Möglichkeiten zur adäquaten Unterstützung im Rahmen der pflegerischen Tätigkeiten im multiprofessionellen Team vorzustellen.

Ausbildungsreform in der Pflege

Neben der Präsentation der Vorträge wird bei der gemeinsamen Tagung der Ärzte und der Pflege, die Diskussion über den aktuellen Entwurf für die „Pflegeausbildung Neu“ und die daraus zu erwartenden Auswirkungen im Vordergrund stehen.

Der Entwurf des geplanten Gesundheits- und Krankenpflegegesetzes (GuKG) plant ein Auslaufen der Grundausbildung Dipl. Kinder- und Jugendlichenpflege mit 1.1.2018. D.h. sechs Jahre keine ausreichende Ausbildung für benötigte Dipl. Kinderkrankenschwestern und -pfleger bis die ersten, nach den neuen Ausbildungsregel generalistisch ausgebildeten Krankenpflegepersonen eine anschließende Sonderausbildung für Kinder- und Jugendliche absolvieren können.

Diese soll aber erst „im nächsten Schritt“ laut BMG entstehen. Dadurch ist ein Personalengpass für eine adäquate Versorgung der Kinder, Jugendlichen und ihrer Familien voraussehbar. Die Gesetzesnovellierung berücksichtigt auch keine gesellschaftlich wichtigen Bereiche wie Familiengesundheitspflege und Schulgesundheitspflege (School Nurse).

Für Rückfragen:

Berufsverband Kinderkrankenpflege Österreich
1097 Wien, Postfach 35
T: +43 (01) 4702233
E: office@kinderkrankenpflege.at
www.kinderkrankenpflege.at
www.facebook.com/bkkoe, twitter.com/BKKOE

Martha Böhm
Präsidentin BKKÖ
Direktorin Ausbildungszentrum
Landes- Frauen- und Kinderklinik Linz
Krankenhausstraße 26-30, 4020 Linz
T: 05 055463-21820, Fax: 05055463-41820
E: martha.boehm@gespag.at